

Die Dreiteilung an der Fassade reduziert die Maßstäblichkeit des fünfgeschoßigen Gebäudes.



Transparent, sachlich und elegant

ORF Mediacampus, Wien / Riepl Kaufmann Bammer Architektur

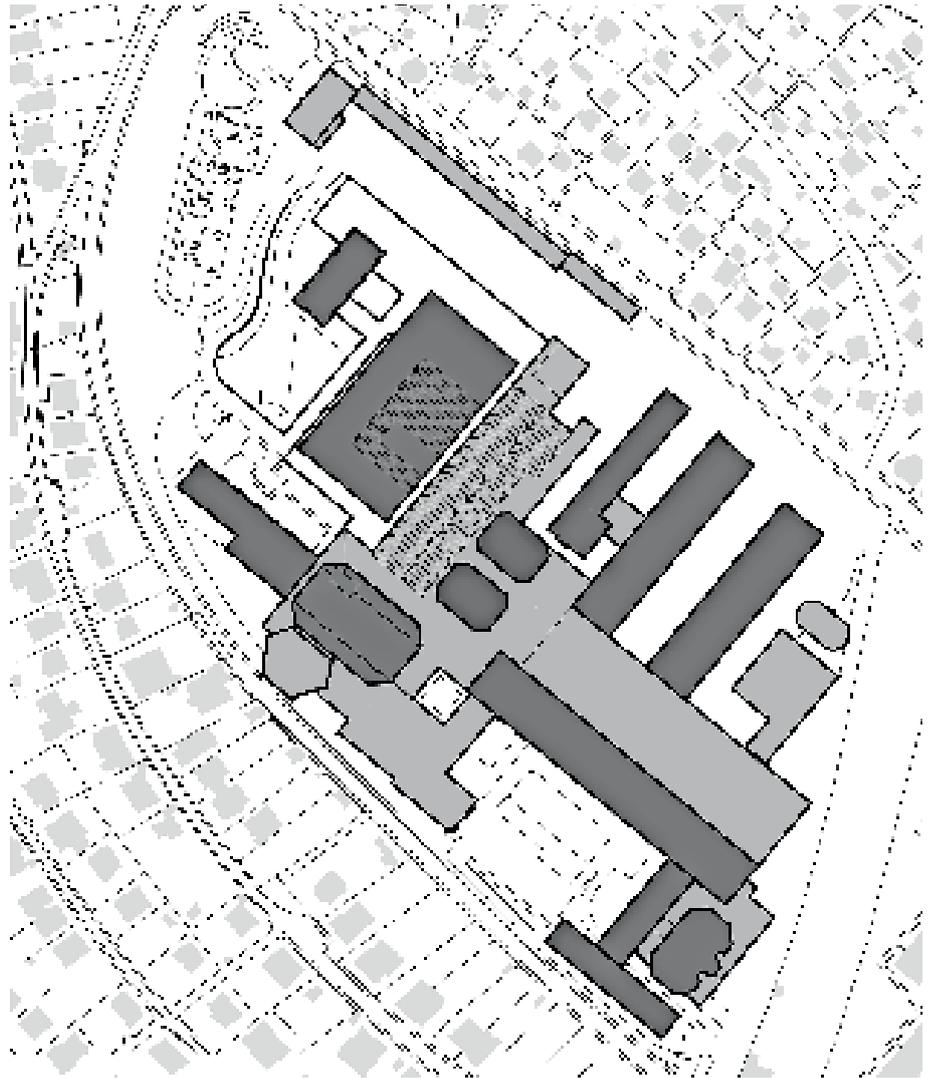
Aus der von der Stadt Wien gewünschten Übersiedlung des ORF in das Media Quarter St. Marx ist bekanntlich nichts geworden. Stattdessen hatte sich der Stiftungsrat von Österreichs öffentlich-rechtlicher TV-Anstalt im Jahr 2014 für eine Zusammenlegung aller Wiener ORF-Standorte am Küniglberg entschieden. Neben einer Bestandssanierung des von Roland Rainer geplanten, 1976 fertiggestellten ORF-Zentrums sollten die Redaktionen von Radio, Fernsehen und Online in einem neuen, multimedialen Newsroom gemeinsam „Content“ produzieren können. Protest gegen die Übersiedlung kam von den im Funkhaus in der Argentinierstraße untergebrachten Radiosendern Ö1 und FM4.

Dreiteilung des Baukörpers

Eine adäquate Ergänzung zu Rainers Ikone der österreichischen Nachkriegsarchitektur zu entwerfen war keine leichte Aufgabe. 13 von 15 aus den Bewerbungen für den anonymen Realisierungswettbewerb ausgewählten Architekturbüros hatten Projekte abgegeben, gewonnen hatte im Oktober 2014 das Wiener Architekturbüro Riepl Kaufmann Bammer mit einem zurückhaltenden Entwurf, der laut Juryurteil selbstbewusst darauf verzichtete, den Rainer-Bau übertrumpfen zu wollen.

Der im Dezember 2021 fertiggestellte, Ende Juni 2022 – acht Jahre nach dem Wettbewerb – in Betrieb gegangene Mediacampus umfasst die Bauteile

Multimedialer Newsroom (MMNR) und die Redaktionsbereiche der Fachressorts sowie die Radiosender Ö3 und Ö1. Ursprünglich als zusätzliche Erweiterung angedacht, wurde der neue Baukörper wegen der fehlenden Umwidmung dort errichtet, wo bis 2019 die Werkstättenhalle stand. Das Gebäude überspannt die darunterliegenden Geschoße der bestehenden Lager und Tiefgaragenschoße. Das Hauptgebäude ist um einen langen, zentralen Hof angeordnet. Ein gemeinsamer Haupteintriff knüpft an das bestehende Stockwerkssystem an und ist ein wesentliches Verbindungsglied. Die vorgehängte glatte Fassade aus Aluminium-Verbundplatten und Glas – in diesem Fall fixe, →



Lageplan

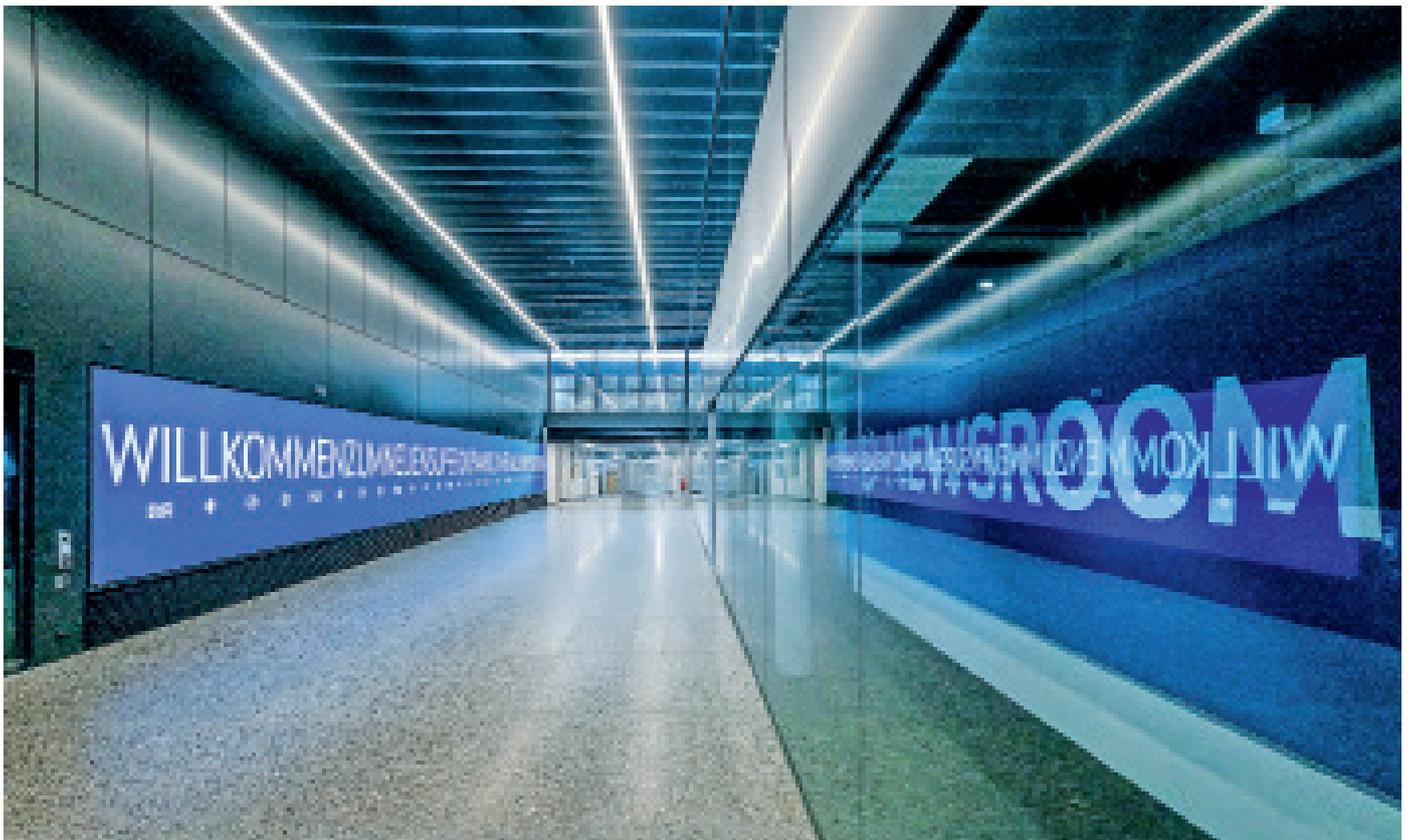
Die Dachterrasse liegt an der inneren Erschließung und spannt sich zwischen zwei Objekten auf.



© Bruno Klomfar (2)



© Bruno Klomfar (2)



© ORF/Thomas Ramstorfer



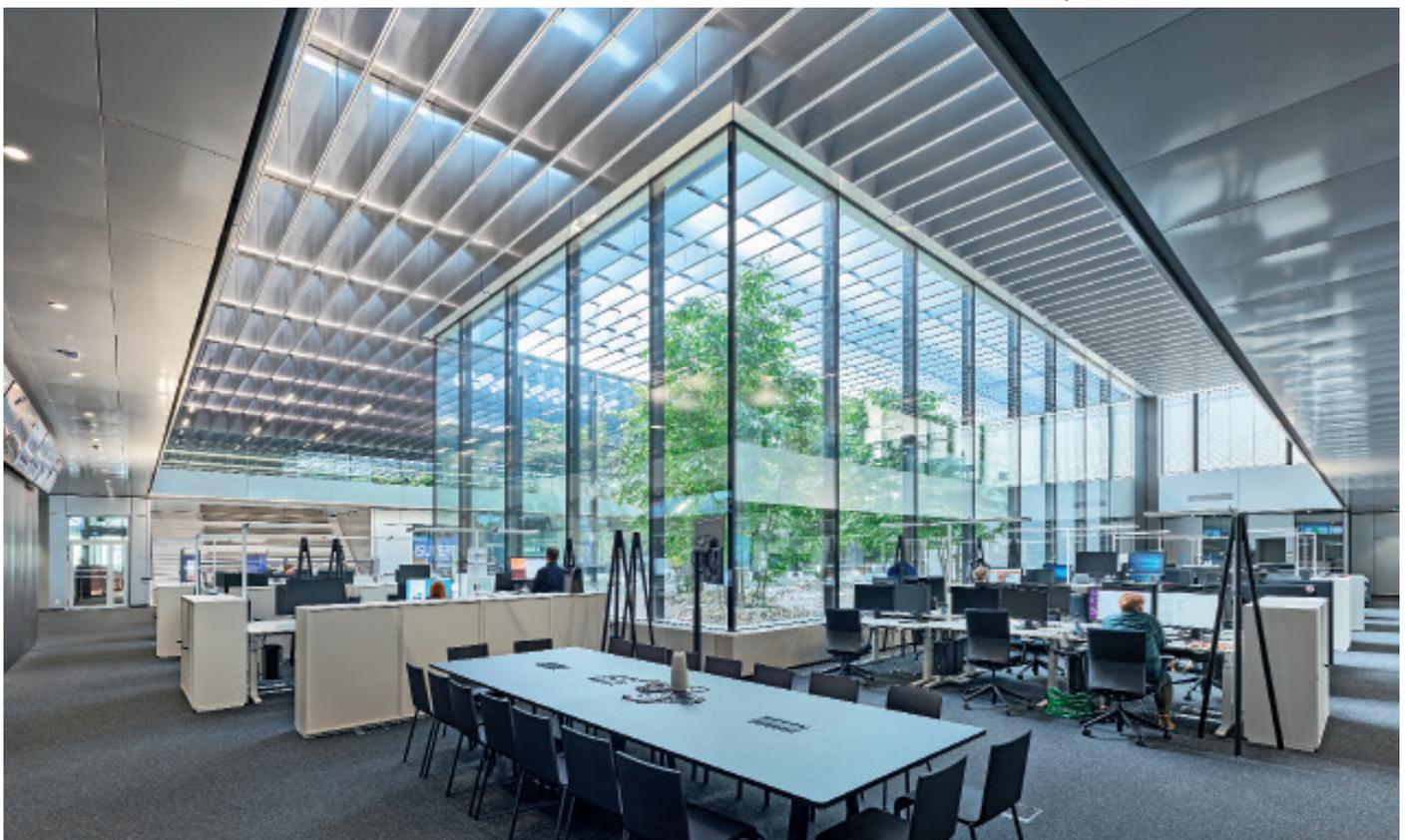
zweischichtige Verbundfenster mit integriertem Sonnenschutz – demonstriert Transparenz. Das fünfgeschoßige Gebäude gliedert sich in einen Sockel, eine transparente Hauptebene und zwei darüberliegende Redaktionsebenen. Durch diese – von der Jury in ihrer Beurteilung gegenüber dem Entwurf stärker geforderte – Dreiteilung wird die Maßstäblichkeit reduziert, der Baukörper wirkt sachlich, klar und elegant.

Die Funktionen

Der Newsroom als Zentrum des Campus ist an die operative Ebene des Standorts angebunden und in räumlicher Nähe zu den TV-Studios des Bestands angesiedelt. Große Raumhöhe und Stützen im Raster von 15 Metern im Raum erlauben eine offene Organisation. Ein innenliegendes Atrium schafft Bezug zum Außenraum und bringt Tageslicht. Im erhöhten ersten Obergeschoß liegen die offenen Büros des Newsrooms, darüber befinden sich auf einer Galerieebene im zweiten Obergeschoß die Redaktionen der Fachressorts mit direktem Kontakt zum Newsroom.

Direkt an der Hauptachse liegt der Zugang zu Ö3. Neben den Produktionsbereichen umfasst diese Ebene einen Bürobereich. Die Verbindungsstiege zum →

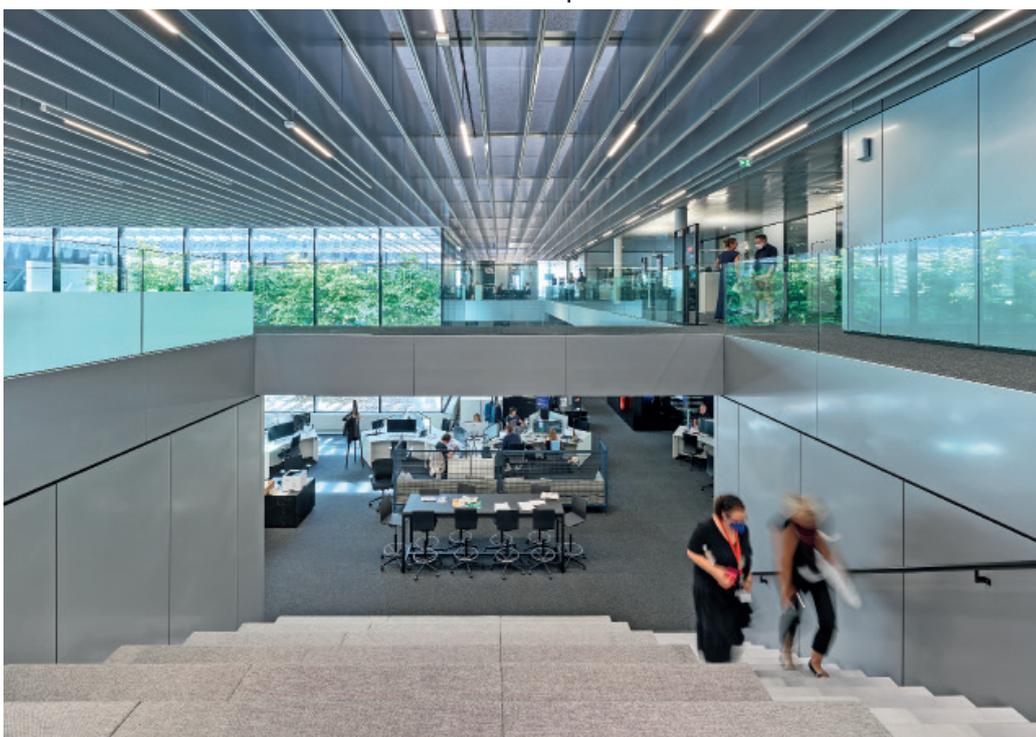
Die große Raumhöhe und das innenliegende Atrium sorgen für Offenheit.





© Bruno Klomfar (2)

Über dem Newsroom befinden sich auf einer Galerieebene im zweiten Obergeschoß die Redaktionen.



Projekt

ORF Mediocampus
Würzburggasse 30, 1130 Wien

Bauherr

Österreichischer Rundfunk, Wien

Architektur

Riepl Kaufmann Bammer
Architektur GbR, Wien
riepkaufmannbammer.at

Landschaftsplanung

Rajek Barosch Landschaftsarchitektur,
Wien
rajek-barosch.at

Tragwerksplanung

Gmeiner Haferl ZT GmbH, Wien

Bauphysik

TAS Bauphysik, Leonding

HKLS/MSR

Zentrplan Planungsges.m.b.H.,
Wr. Neustadt

Elektro & Fördertechnik

TB Eipeldauer + Partner GmbH,
Traiskirchen

Brandschutz

Rabl ZT GmbH, Graz

Fotografen

Bruno Klomfar, Thomas Ramstorfer

Projektdaten

Grundstücksfläche: 80.000 m²
Bebaute Fläche: 6330 m²
Nutzfläche: 7500 m²
Bruttogeschoßfläche neu: 17.600 m²

Projekttablauf

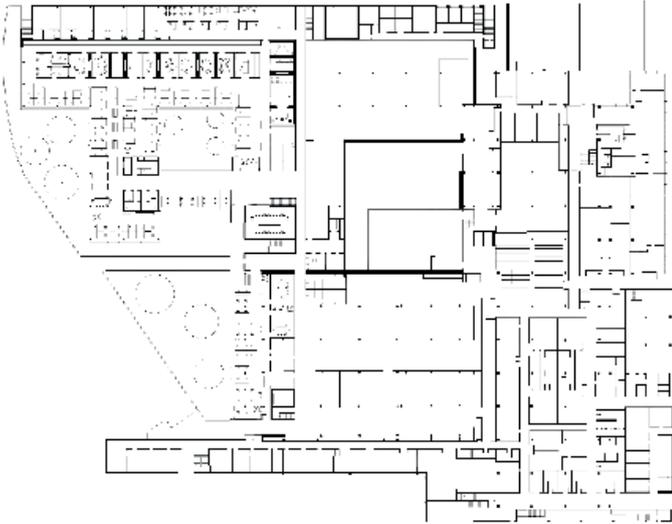
Wettbewerb 09/2014
Planungsbeginn 01/2015
Baubeginn 12/2019
Fertigstellung 12/2021

Materialien

Außenwände: Closed-Cavity-
Verbundfassade Wicona
Fassade: Aluminium-
Verbundplatten AluCOBOND
Wärmedämmung: Mineralwolle
Innenwände:
Systemtrennwände Lindner
Bodenbeläge außen/innen:
Teppichfliesen/Linol Forbo

Wettbewerbsdokumentation
ARCHITEKTURJOURNAL /
WETTBEWERBE
1/2015 (318)

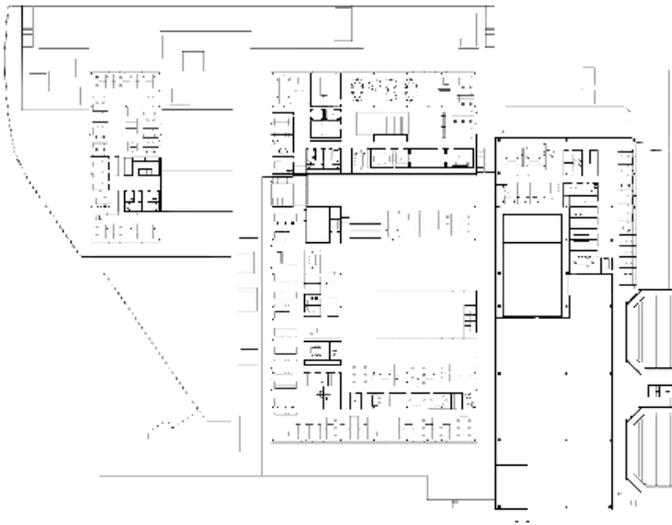




Grundriss Erdgeschoß



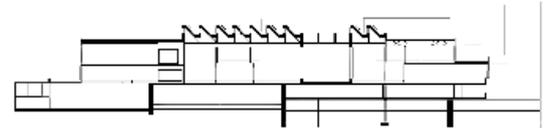
Grundriss 1. Obergeschoß



Grundriss 2. Obergeschoß



Schnitt 1



Schnitt 2

Pläne: © Riepl Kaufmann Bammer Architektur

Produktionsstudios



© ORF/Thomas Ramstorfer

➔ zweiten Obergeschoß, wo sich die Sendestudios befinden, ist mit ihren Sitzstufen als verbindender Kommunikationsbereich gedacht. Das neue Haus für Ö1 ist über einen Verbindungsgang im Erdgeschoß und eine große Terrasse im ersten Obergeschoß erreichbar. Die Bürobereiche erstrecken sich über drei Geschoße, vom Erdgeschoß, wo sich auch die Produktion befindet, bis in das zweite Obergeschoß. Durch die zentrale Lage der Produktionsbereiche können diese auch ohne Durchquerung der Bürobereiche extern genutzt werden.

Als Gegenstück zum repräsentativen Teich am Gelände des ORF-Zentrums liegt die Dachterrasse an der inneren Erschließung und spannt sich zwischen zwei Objekten auf. Der Außenbereich ist in den Campus ORF eingebunden. •